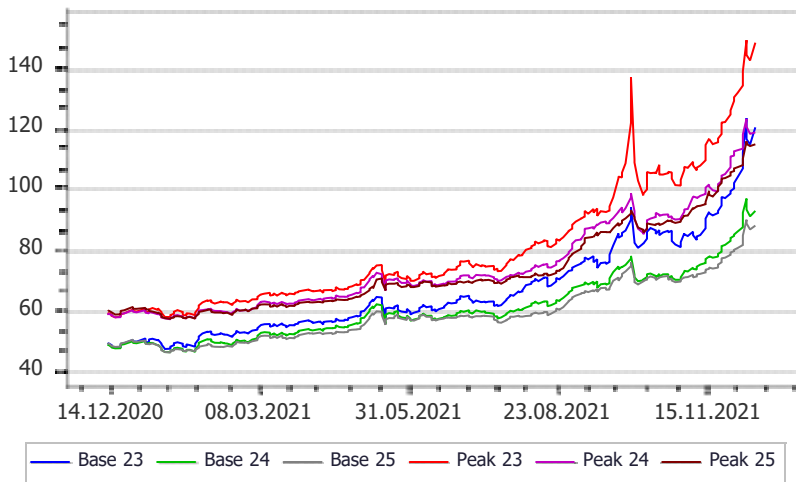


Marktbericht

Ausgabe 14.12.2021 (KW 50)



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 23	120,54 ↗		148,32 ↗	
Veränderung zur Vorwoche	13,48	12,6%	14,07	10,5%
Veränderung zum Vormonat	35,36	41,5%	40,35	37,4%
Kalenderjahr 24	93,09 →		118,92 →	
Veränderung zur Vorwoche	5,37	6,1%	5,34	4,7%
Veränderung zum Vormonat	17,62	23,3%	20,84	21,2%
Kalenderjahr 25	88,25 ↗		114,98 ↗	
Veränderung zur Vorwoche	6,35	7,8%	6,81	6,3%
Veränderung zum Vormonat	15,82	21,8%	20,18	21,3%

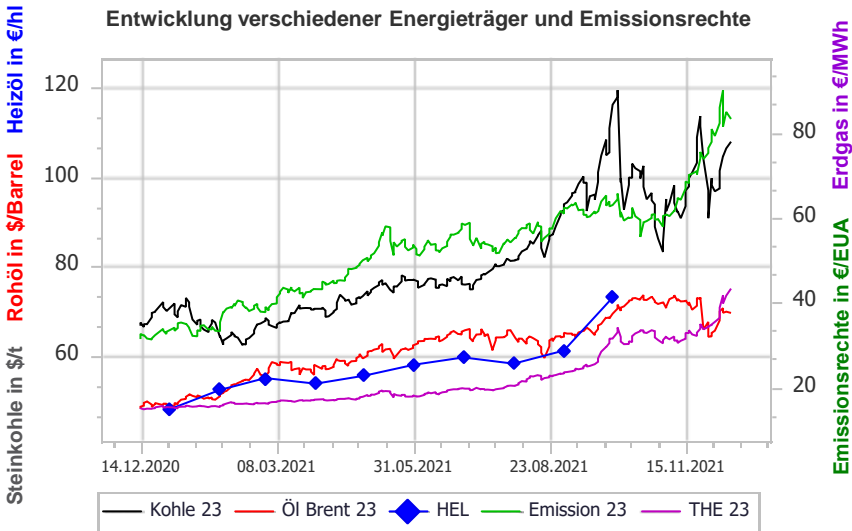
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 50. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 23 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 23 in \$/t (EEX)		Erdgas THE 23 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 23 in €/EUA (EEX)	
Stand am 14.12.2021	69,93		108,03		43,460		83,39	
Veränderung zur Vorwoche	1,66	2,4%	10,38	10,6%	6,929	19,0%	0,95	1,2%
Veränderung zum Vormonat	-2,57	-3,5%	17,02	18,7%	12,298	39,5%	19,01	29,5%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Wenngleich in vielen früheren Jahren ab Dezember oft eine ruhige Marktphase mit schwindender Liquidität im Markt zu beobachten war, verhielten sich die Spot- und Terminmärkte in der ersten Dezemberwoche dieses Jahres gänzlich anders. Die ständige Kombination aus sich in rascher Folge ändernder Temperatur- und Windvorhersage und die Unsicherheitslage in der Erdgasversorgung ließen die Preise stark springen. Der im Norden windarme Montag mit trüber Sicht und in den südlichen Landesteilen sehr winterlichen Bedingungen führte bereits in der Nacht zu Day-Ahead-Preisen nahe 200 €. Zum Morgen stiegen sie bis über 360 € und blieben danach fest bis in die Nacht. Nicht ganz so fest notierte dann der Dienstag noch immerhin auf einem Tagesmittel von 216 €/MWh. Aufkommender Wind an den Küsten führte zu einer leichten Entspannung in der Nacht zum Mittwoch mit Preisen bis unter 70€. Ab diesem Tag stiegen die Preise bis Freitag aber wieder stark an und erreichten am Donnerstag in der Spitze fast 360 € (17. Stunde). Selbst das Wochenende blieb bei sehr kalten Temperaturen in Polen und im Baltikum durchweg dreistellig mit Tagesmittelwerten von 237 €/MWh am Samstag und 183 €/MWh am Sonntag. Fast schon erstaunlich schwach erschien Marktteilnehmern ein Erdgasspotpreis in Höhe von 89,5 €/MWh am TTF, nachdem sich die Terminmärkte im Tagesverlauf etwas leichter gezeigt hatten und auch der Spot in diese Entwicklung einbezogen wurde. Ab Mittwoch sah der Markt dann wieder Anstiege von 5 bis 6 € pro Tag und erreichte am Wochenende nach den ersten Andeutungen Russlands über mögliche Unsicherheiten der Versorgung seinen vorläufigen Höchststand von 104 €/MWh. Auf der Terminmarktseite sorgten neben ernsthaften Zweifeln an der Stabilität der Erdgasversorgung insbesondere Anlagegeschäfte im EUA-Umfeld für eine neue Preisschraube. Mit fast 89 €/t erreichten die Emissionen (EUA, CAL 21) am Mittwoch ein neues Allzeithoch. Auch die Steinkohle bewegte sich nach Aussagen zur Lockerung der chinesischen Kohlepolitik steil aufwärts und schloss auf 118 \$/t den Handel in Rotterdam. [MG]

Entwicklung verschiedener Energieträger und Emissionsrechte



Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt